Al Gore aus dem Aargau

Autor(en): **Hugi, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **62 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-891407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Bauern mit ihren Traktoren zu den Umweltsündern Nummer 1 zu machen, als es um den Wintersmog ging?

Oder umgekehrt, wie viele Bauern sind sich einig, dass es eindeutig die Städter mit ihrem ungebremsten Mobilitätswahn sind, die für die Luftverschmutzung zuständig sind?

Die Reihe solcher Klischees lässt sich beliebig verlängern, aber sie sind wenig hilfreich, wenn es darum geht, Solidarität zu entwickeln. Solidarisches Empfinden und Handeln baut auf Kenntnis der jeweiligen Lebenssituationen auf und nicht auf Vermutungen und zubetonierten Wertvorstellungen. Denn obwohl wir einander räumlich immer näher rücken, haben wir uns immer weiter voneinander entfernt.

Gelegenheit zum Austausch

Um unsere (gemeinsame) Existenz zu sichern, reicht es ganz offensichtlich nicht aus, verkaufsfördernde Kompromisse zu machen. Denn unsere Solidarität sollte weder beim Geldbeutel anfangen, noch dort aufhören.

Die Möschberg-Gespräche geben uns Gelegenheit, unsere eigenen Wertvorstellungen, Ideen und Schlussfolgerungen zu überprüfen und uns mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen auszutauschen. Dafür müsste, meiner Meinung nach, mehr Zeit eingeplant werden. Ich freue mich auf die Nachlese im kultur und politik und damit auf viele Anstösse zum ausführlichen Weiterdenken und Handeln.

Ulrike Minkner,
Biobäuerin auf la Souriche,
Mont-Soleil

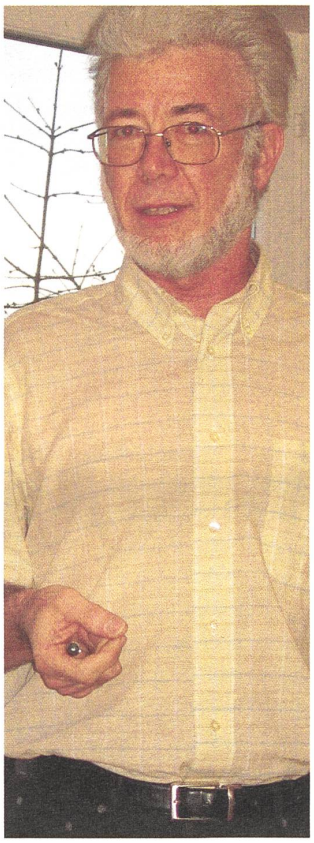
Al Gore aus dem Aargau

Wochen vor der Lancierung des neusten Klimaberichts der Uno und der Oscar-Prämierung von Klima-Wanderprediger Al Gore hielt Physiker Fritz Gassmann am 14. Möschberg-Gespräch sein fulminantes Referat «Das Klima als komplexes System – sieben Hinweise zur Wirklichkeit des Treibhauseffekts».

Der frühere US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore nennt die drohende Klimakatastrophe «eine unbequeme Wahrheit» und zeigt als Wanderprediger, Oscar-Preisträger und Buchautor unermüdlich auf, was wir dagegen tun können. Fritz Gassman, Projektleiter «Komplexe Systeme» am Paul-Scherrer-Institut PSI im aargauischen Villigen, ortet nicht minder eloquent aber weniger pathetisch sieben Hinweise zur Wirklichkeit des Treibhauseffekts: Die Physik des Treibhauseffekts, der riesige Anstieg der CO_2-Werte bei Messungen und in Simulationen, die Multistabilität des Klimasystems, den deutlich messbaren Temperaturanstieg, der auch in Simulationsmodellen weiter geht, und die Belege dafür, dass die Sonne nicht an allem Schuld ist.

Flügelschlag eines Schmetterlings

Auf dem Möschberg machte Fritz Gassmann den TeilnehmerInnen der 14. Zukunftswerkstatt nicht nur klar, welche Folgen der anhaltende Treibhauseffekt heute schon hat und in Zukunft haben wird. Er zeigte mit einem physikalischen Modellversuch am Wasserrad auf, wie komplexe Systeme durch kleinste Veränderungen aus dem Gleichgewicht gebracht werden können und damit eine chaotische Kette von unvorhersehbaren Folgen und Reaktionen ausgelöst werden. Da reicht oft schon ein Tropfen Wasser mehr. Oder der Flügelschlag eines Schmetterling. Man nennt diesen Effekt denn auch Butterfly-



Fritz Gassmann erforscht am PSI Komplexe Systeme.

Effekt. Kleine Ursache mit grosser Wirkung. Und sonst? Ein leichter Temperaturanstieg hat grosse Auswirkungen, das Schmelzen der Pole, mehr Süsswasser im Meer, wärmeres Wasser braucht mehr Platz, die Meere steigen, sie setzen in Zukunft ganze Landstriche und Städte an den Küsten der Kontinente unter Wasser – wenn Grönland weiterhin so dahin schmilzt wie heute. Die schmelzenden Gletscher in der Schweiz, versiegende Wasserspeicher, steigende Baumgrenzen und Tropenpflanzen im Tessin. Der Permafrostboden taut auf. Der Boden knickt unter den Häusern auf 1600 Meter in den Freiburger Voralpen ein, Murgänge und Schlammlawinen häufen sich. Der Regen wird heftiger, aber weniger. Im Mittelmeerraum und in Zentralafrika haben die Regenmengen von 1975 bis 1994 um 20 bis 30 Prozent abgenommen. Neuste Messungen bestätigen den Megatrend.

Verlangsamen und mildern

Für Fritz Gassmann ist klar: «Eine Fortsetzung dieser Änderungsrate wird schon in wenigen Jahrzehnten zu bedeutenden Verknappungen der lebenswichtigen Wasserressourcen führen.» Und: «Wir stehen als Naturwissenschafter vor der Herausforderung, die Menschen auf die unvermeidlichen Klimaänderungen vorzubereiten und die Verbindung zwischen den Ursachen, den Emissionen, die bis heute hauptsächlich von den Industrieländern verursacht werden, und den Auswirkungen aufzuzeigen. Wir müssen sie davon überzeugen, dass es notwendig ist, den Ausstoss von Treibhausgasen zu verringern, um den Klimawandel zu verlangsamen und seine Heftigkeit zu mildern.» *Beat Hugi*

Auf www.bioforumschweiz.ch finden Sie in der «Bibliothek» einen ausführlichen Text von Fritz Gassmann zum Thema. Al Gores Film «An innocent Truth/Eine unbequeme Wahrheit» ist beispielsweise im WWF-Shop auf DVD erhältlich, das Buch im Buchhandel.